

Nr. 13-BEA der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(3. Session der 16. Gesetzgebungsperiode)

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Dr.ⁱⁿ Klausner, Dr.ⁱⁿ Dollinger und Dr. Maurer an die Landesregierung (Nr. 13-ANF der Beilagen) - ressortzuständige Beantwortung durch Landesrat Mag. Schnöll - betreffend die Situation um die O-Busse

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Dr.ⁱⁿ Klausner, Dr.ⁱⁿ Dollinger und Dr. Maurer betreffend die Situation um die O-Busse vom 29. Juli 2019 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Wie viele O-Bus-Lenkerinnen und -lenker wurden von der Salzburg AG seit Oktober 2018 bis heute aufgenommen?

Antwort der Salzburg AG:

Im Zeitraum vom 2. Oktober 2018 bis 12. August 2019 wurden durch Neu- sowie Wiedereintritte 61,45 Vollzeitkräfte an alleinfahrfähigen Obuslenkern aufgenommen. Zusätzlich befanden sich am 12. August 2019 sechs Personen in Ausbildung.

Zu Frage 2: Wie viele Personen wurden neu in den Werkstätten des O-Bus aufgenommen?

Antwort der Salzburg AG:

Im Zeitraum vom 2. Oktober 2018 bis 12. August 2019 wurden vier Personen in der Obus-Werkstätte aufgenommen. Davon ein ehemaliger Lehrling nach Rückkehr vom Bundesheer. Weitere zwei ehemalige Lehrlinge sollen nach der derzeitigen gesetzlich geltenden Behaltensfrist definitiv übernommen werden.

Zu Frage 3: Wie viele der aufgenommenen O-Bus-Lenkerinnen und -lenker verrichten derzeit noch ihren Dienst?

Antwort der Salzburg AG:

Von den in Frage 1 angeführten VZÄ sind mit 12. August 2019 noch 56,70 Vollzeitkräfte als Obuslenker aktiv.

Zu Frage 4: Wie viele der aufgenommenen O-Bus-Lenkerinnen und -lenker haben ihren Dienst quittiert? Mit dem Ersuchen um Aufstellung der Gründe der Niederlegung des Dienstverhältnisses.

Antwort der Salzburg AG:

Von den im Zeitraum vom 2. Oktober 2018 bis 12. August 2019 rekrutierten alleinfahrfähigen Obuslenkern sind bis 12. August 2019 4,75 Vollzeitkräfte ausgetreten. Die Gründe waren gesundheitliche Gründe (Bandscheibenvorfall), Jobwechsel, disziplinaire Gründe sowie persönliche/familiäre Gründe.

Zu Frage 5: Wie viele O-Bus-Lenkerinnen und -lenker sind derzeit bei der Salzburg AG im Dienst?

Antwort der Salzburg AG:

Am 12. August 2019 betrug der Stand an alleinfahrfähigen Obuslenkern 277,7 Vollzeitkräfte. Zudem befanden sich sechs Personen in Ausbildung, also in Summe 283,7 VZK.

Zu Frage 6: Wie viele O-Bus-Garnituren hat die Salzburg AG derzeit in Verwendung? Mit dem Ersuchen um Aufstellung der Marken der O-Busse bzw. deren Baujahr und Zeitpunkt der Inbetriebnahme bei der Salzburg AG.

Antwort der Salzburg AG:

Die Salzburg AG hat für den regulären Obusbetrieb 109 Fahrzeuge der Marken Gräf & Stift, Van Hool und Solaris in Verwendung.

Nach erneuter Nachfrage bezüglich Baujahr und Inbetriebnahme wurde von der Salzburg AG mitgeteilt, dass derartige Betriebsdetails, die nicht einmal vom Aufsichtsrat der Salzburg AG nachgefragt werden, nicht einer breiten Öffentlichkeit offengelegt werden können. Es handelt sich dabei auch nicht um eine Angelegenheit von allgemeiner landespolitischer Bedeutung.

Zu Frage 7: Wie viele O-Bus-Garnituren wurden seit Oktober 2018 in Dienst gestellt?

Antwort der Salzburg AG:

Der erste Obus aus der Ende 2018 getätigten Ausschreibung wird voraussichtlich mit Stichtag 30. August 2019 angemeldet.

Zu Frage 8: Wie viele O-Bus-Garnituren werden bis Ende 2019 ihren Dienst bei der Salzburg AG aufnehmen?

Antwort der Salzburg AG:

Voraussichtlich 11.

Zu Frage 9: Wie viele O-Bus-Garnituren wurden seit Oktober 2018 bestellt? Mit dem Ersuchen um Aufstellung nach Zeitpunkt der Bestellung und voraussichtlichen Dienstbeginn.

Antwort der Salzburg AG:

Seit Oktober 2018 wurden 15 Obusse bestellt. Elf werden voraussichtlich zwischen 30. August 2019 und 20. Dezember 2019 und vier weitere voraussichtlich zwischen 16. Jänner 2020 und 19. Februar 2020 in Betrieb gestellt.

Zu Frage 10: Wie viele O-Bus-Garnituren können derzeit aufgrund von Mängeln nicht fahren?

Antwort der Salzburg AG:

Derzeit werden 83 Fahrzeuge in der Morgenspitze des Ferienfahrplans benötigt. Die Anzahl an nicht einsetzbaren Fahrzeugen variiert, abhängig von geplanten Instandhaltungen, Reparaturen und üblicherweise immer wieder vorkommenden Unfällen.

Zu Frage 11: Warum können die in Frage 9 abgefragten O-Bus-Garnituren nicht eingesetzt werden?

Antwort der Salzburg AG:

Weil die in Frage 9 abgefragten Obusse erst geliefert werden.

Zu Frage 12: Wann wird die Linie 5 bis nach Grödig verlängert bzw. wann wird der Fahrbetrieb aufgenommen?

Antwort der Salzburg AG:

Vom 9. September 2019 bis 14. Dezember 2019 wird ein Vorlaufbetrieb entsprechend der Bestellung der SVG durchgeführt. Mit Umstellung des Fahrplans wird der Vollbetrieb integriert in Linie 5 aufgenommen.

Zu Frage 13: Mit welchen Bussen wird die Linie 5 dann befahren?

Antwort der Salzburg AG:

Mit Obussen mit Batterieantrieb.

Zu Frage 14: Wie stellt sich die derzeitige Situation der O-Bus-Remise in der Alpenstraße dar? Mit dem Ersuchen um Bekanntgabe des derzeit vorliegenden Verhandlungsstandes.

Antwort der Salzburg AG:

In der Obusremise Alpenstraße werden derzeit bauliche Adaptierungen durchgeführt. Der Betrieb läuft normal.

Zu Frage 15: Da die O-Bus-Werkstätten im gesetzlichen Sinne als Eisenbahnwerkstätten gelten, diese aber innerhalb der Salzburg AG dem technischen Service unterstellt ist, wie wird sichergestellt, dass der Betriebsleiter das volle Durchgriffsrecht hat?

Antwort der Salzburg AG:

Die Mitarbeiter der Obus-Werkstätte sind dienstrechtlich dem Bereich Verkehr und damit dem eisenbahnrechtlichen Betriebsleiter zugeordnet. Das weisungsfreie Durchgriffsrecht des Betriebsleiters ist gewahrt.

Zu Frage 16: Ist die in Frage 15 beschriebene Organisationsform mit der Eisenbahnbehörde akkordiert?

Siehe Beantwortung Frage 15.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 10. September 2019

Mag. Schnöll eh.